

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 124 (1998)
Heft: 11

Illustration: [s.n.]
Autor: Ortner, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Steuernzahlen hat einen grossen Vorteil: Es macht überhaupt nicht süchtig.

Komisch:

auf den ältesten Fotos sieht man immer am jüngsten aus.

Er war Zeichenlehrer, und ihr wurde es zu bunt.

«Unsere Katze hat sich den ersten Preis einer Vogelausstellung geholt.»
«Wie soll denn das möglich sein?»
«Die Käfigtür stand offen!»

**Und dann war da noch...
...der Metzger, dem seine Zukunft Wurst war.**

Übrigens...

Die Lebenskunst besteht zu 90 Prozent aus der Fähigkeit, mit Menschen auszukommen, die man nicht leiden kann.

Frage des Monats:
«Ich bin ein grosser Kunstfreund und habe bereits eine ansehnliche Sammlung. Jetzt könnte ich ein Bild eines sehr begabten Künstlers kaufen. Lieben Sie Beuys?»

Antwort:
«Nein, Girls!»

Betreibungsbeamte sind wie kleine Kinder: Alles, was sie sehen, wollen sie haben.

«Unsere Kantine erinnert mich an das Schweizer Fernsehen.»
«Warum?»
«Es gibt immer das Gleiche.»

«Ich bin es leid, rumzuhängen», sagte die Glühbirne und brannt durch.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. «Das ist es ja!» sprach das Schwein.

Warum...
denn immer gleich sachlich werden, wenn es auch persönlich geht?

